

## Objektbericht *Project Report*

### Fassadenbekleidung mit schiefergrauen Titanzinkrauten

Zusammenspiel von Handwerk und Industrie

*Die neu erbaute Dachdecker-Herberge in Mayen hat eine Außenwandbekleidung, die den für Mayen typischen Schiefer mit RHEINZINK-prePATINA schiefergrau kombiniert. Handwerkliche Tradition und industriell hergestellte Fassadenelemente bilden dabei keinen Widerspruch, sondern verbinden sich zu einem gelungenen Ganzen – was auch als Sinnbild für die industrielle Unterstützung der handwerklich organisierten Dachdeckerausbildung verstanden werden kann.*

Dachdecker Gesellen aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland kommen an das Bundesbildungszentrum des Deutschen Dachdeckerhandwerks (BBZ) in Mayen, um sich hier auf die Meisterprüfung vorzubereiten und diese dann gemeinsam mit der Prüfung zum staatlich anerkannten Fachleiter für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik abzulegen. Neben der überregionalen Ausstrahlung ist das BBZ aber auch ein regionaler Partner für Rheinland-Pfalz und das Saarland, führt es doch für diese Bundesländer die überbetriebliche Ausbildung der Dachdeckerlehrlinge durch.

Wie wichtig den Mayenern dieses Engagement für den Nachwuchs ist, zeigt u.a. die Investition in die Dachdecker-Herberge: Das neue Wohnheim bietet seit 2018 bis zu 72 Lehrlingen während der überbetrieblichen Ausbildung ein zeitweises Zuhause. „Das Wohnheim präsentiert sich als modernes, offen gestaltetes Gebäude, das den Anforderungen der jungen Bewohner gerecht wird. Die Zweibett-Zimmer sind geräumig mit eigenem Bad, WLAN und Fernseher, es gibt einen großzügigen Aufenthaltsbereich mit Kicker, Dart, Tischtennis, Airhockey und Billardtisch und auch die Mensa lässt keine Wünsche offen“, erklärt BBZ-Geschäftsführer Artur Wierschem.

### Rauten in horizontalen Reihen

Die vom Architekten Wolfgang Rumpf entworfene Dachdecker-Herberge setzt auf eine sachlich-klare, überwiegend von Rechtecken geprägte Formensprache. Durch die Hanglage des Grundstücks sind das dreigeschossige Wohnheim und die auf der Talseite vorgelagerte Mensa sowie ihr Verbindungsbau als jeweils separate Baukörper erlebbar. Zusammengefasst wird



Mit der neuen Dachdecker-Herberge für Azubis während der überbetrieblichen Ausbildung hat das Bundesbildungszentrum des Deutschen Dachdeckerhandwerks (BBZ) in die Zukunft investiert.  
Foto: BBZ



Tradition trifft Moderne: Vorn die schieferbekleidete Mensa, dahinter das Wohnheim mit einer Fassade aus Großrauten RHEINZINK-prePATINA schiefergrau. Die aufeinander abgestimmte Farb- und Formgebung fasst das Ensemble zu einer Einheit zusammen.  
Foto: RHEINZINK

## Objektbericht *Project Report*

das Ensemble durch die schiefergraue Farbgebung der Fassadenbekleidung, die mit hellen Fenstereinfassungen und einzelnen Farbfeldern in leuchtendem Orange kontrastiert ist.

Die Fassadenbekleidung der Mensa greift mit dem Schiefer eine in der Region über Jahrhunderte verankerte Bauweise auf, während die Bekleidung des Wohnheims bei gleicher Farbgebung einen sehr modernen Akzent setzt. Denn es handelt sich um vorgefertigte Titanzink-Großrauten aus RHEINZINK-prePATINA schiefergrau. Die Oberfläche ist dabei weder beschichtet noch lackiert, sondern entwickelt ihre Farbe durch einen speziellen Beizprozess aus der Metalllegierung selbst und kommt der späteren natürlichen Patina-Bildung am Gebäude sehr nahe.

Die Ausführung der Fassaden und damit auch der rund 750 m<sup>2</sup> großen Titanzink-Fassade übernahm die Dach Schneider Weimar GmbH, die auf einer Aluminium-Unterkonstruktion mit 140 mm dicker Wärmedämmung aus Mineralwolle zunächst eine Vollholzschalung montierte. Die darauf verlegten RHEINZINK-Großrauten 400 x 800 mm im Drittelversatz führen die betont rechteckige Formensprache des ganzen Ensembles fort. Das von horizontalen Reihen geprägte Verlegebild erinnert rein äußerlich an Schindeln. Im Unterschied zu Schindeln weisen Rauten jedoch oben und an einer Seite Vorkantungen sowie unten und an der anderen Seite entsprechende Rückkantungen auf. Beim Verlegen von unten nach oben werden die Rauten jeweils in die Vorkantung der vorhergehenden Reihe eingehängt und an ihrer Oberseite mit Haften am Untergrund befestigt. Dank der variablen Abmessungen der vorgefertigten Rauten und die kosteneffiziente Realisierung eignet sich das System für hochwertige Titanzinkfassaden in vielen Bereichen.

### **Anschauliche Unterstützung für Azubis**

In Mayen hat die Fassade aus RHEINZINK-prePATINA schiefergrau den zusätzlichen Charme, dass die angehenden Dachdecker morgens und abends an ihrer Herberge genau das gleiche Material erleben, mit dem sie tagsüber auch in der Lehrwerkstatt umgehen. Denn RHEINZINK unterstützt die Lehr- und Meisterausbildung des Bundesbildungszentrums vor allem mit der Produktlinie perPatina, deren Anwendung auch in der Baupraxis das klassisch-walzblanke Material überwiegt.

Darüber hinaus engagieren sich die Handwerkerberater und Lehrverleger des Unternehmens im BBZ auch als Gastdozenten zu speziellen Themen. Neben dem Material Titanzink und traditionellen Falztechniken per Hand stehen



Die Großrauten mit ihren horizontalen Reihen fügen sich harmonisch in die betont rechteckige Formensprache des Entwurfs ein. Foto: RHEINZINK



Der weiße Putz im markanten Rücksprung an der Gebäudeecke sowie die Fenstereinfassungen und einzelnen Farbfelder in leuchtendem Orange unterstreichen mit ihrem Kontrast die Materialität von RHEINZINK-prePATINA schiefergrau. Foto: RHEINZINK

## Objektbericht *Project Report*

dabei zeitgemäße Weiterentwicklungen wie das heute weit verbreitete maschinelle Schließen der Falze oder der Umgang mit dem Clipfix im Mittelpunkt. Clipfix ist ein geprüftes Befestigungssystem von RHEINZINK, dessen Magazinschrauber exakt definierte Befestigungen von Schiebe- und Festhaften für Stehfalzdächer mit hoher statischer Sicherheit erlaubt.

### Nachwuchsförderung im Arbeitskreis Ausbildung

Das Engagement der Handwerkerberater und Lehrverleger in der Aus- und Weiterbildung kostet Aufwand und Zeit, wird aber bei RHEINZINK ausdrücklich begrüßt. Denn Fachwissen in Bezug auf das Metall und seine Verarbeitung ist die Grundlage für qualitativ überzeugende Dachdecker- und Klempnerleistungen mit Titanzink.

Darum ist das Unternehmen an guten und wirksamen Ausbildungskonzepten interessiert, wie sie beispielsweise der bundesweit tätige „Arbeitskreis Ausbildung“ entwickelt. Er wurde vor mittlerweile sechs Jahren von RHEINZINK ins Leben gerufen und setzt sich aktuell aus 22 aktiven Ausbildern, Berufs- und Meisterschullehrern des Klempner- und Dachdeckerhandwerks zusammen. Das Branchennetzwerk versteht sich als zentrale Plattform für Bildungseinrichtungen, die die Ausbildung fördert und den Nachwuchs für das Dachdecker- und Klempnerhandwerk begeistert. So entstand beispielsweise ein Imagepaket für die Nachwuchswerbung an Schulen, das aus einem Datenstick mit Filmen, Video-Anleitung für handwerkliche Aktionen, Flyer und Roll-up besteht. Ein weiteres Beispiel ist die App „KlempnerFit“, die Azubis in allen Lehrjahren alters- und zielgruppengerecht hilft, die Ausbildungsinhalte zu vertiefen. Ganz oben auf der Haben-Seite steht jedoch ein bundesweit anzuwendendes Manual, das die Qualität der Ausbildung optimiert und bundesweit auf einem vergleichbar hohen Niveau hält.

„Wir verstehen uns als Multiplikator und Motivator, wenn es darum geht, das Klempner- und Dachdeckerhandwerk bei der Ausbildung und Nachwuchsgewinnung zu unterstützen und zu stärken. Deshalb hat RHEINZINK den Arbeitskreis Ausbildung initiiert und bringt sich mit vielen Ideen und hohem Engagement in dieses Netzwerk ein“, fasst Berthold Ruck, Leiter Trainingszentrum RHEINZINK sowie Initiator und Kopf des Arbeitskreises zusammen.



Das Verlegebild erinnert an Schindeln, tatsächlich handelt es sich jedoch um RHEINZINK-Großrauten, die mit Vor- und Rückkantungen ineinander eingehängt werden. Foto: RHEINZINK



Der großzügige Aufenthaltsbereich mit Kicker, Dart, Tischtennis, Airhockey und Billardtisch lässt keine Langeweile aufkommen. Foto: RHEINZINK

## Objektbericht *Project Report*

### Partnerschaft auf Augenhöhe

Auch das Bundesbildungszentrum Mayen sieht die Unterstützung durch die Industrie als Gewinn, wie noch einmal BBZ-Geschäftsführer Artur Wierschem erklärt: „Wir sind eine hundertprozentige Privatschule in Trägerschaft des ZVDH und damit Teil der handwerklichen Selbstorganisation. Wenn Sie so wollen, gehört die Schule über die jeweiligen Landesverbände allen Innungsbetrieben in Deutschland. Mit den Gastdozenten für die Weiterbildung der eigenen Lehrkräfte und die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung oder mit Institutionen wie dem Arbeitskreis Ausbildung, in dem wir mitarbeiten, erfahren wir aber auch Unterstützung von Seiten der Hersteller. Insgesamt sind wir mit dieser Partnerschaft sehr zufrieden, es ist eine faire Zusammenarbeit auf Augenhöhe.“

### Bautafel

Objekt: Dachdecker-Herberge, Mayen

Bauherr: Bundesbildungszentrums des Deutschen Dachdeckerhandwerks (BBZ), Mayen

Architekt: RUMPF architekten + ingenieure, Andernach

Fassadenbau: Dach Schneider Weimar GmbH, Umpferstedt

Fassade Wohnheim: 750 m<sup>2</sup> Großrauten RHEINZINK-prePATINA schiefergrau



Neben den Zweibett-Zimmern für bis zu 72 Lehrlinge und der Mensa bietet das Wohnheim auch Freiräume und Rückzugsorte für die angehenden Dachdecker. Foto: RHEINZINK

# Objektbericht *Project Report*